

181/190 1761 Dezember 12.

## «Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 99 vom 12. Dezember 1761.<sup>1</sup>

Num. 99.

## Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung.

Vom 12. Christmonat, 1761.

---

**Wien, vom 5. Christmonat.**

Der an dem Russischen Hof gestandene Kayserl. Königl. Botschafter, Hr. Graf Niclas Esterhazy, ist bereits bey HroMajestäten dem Kayser und der Kayserin zur Audienz gewesen. Die Geschenke, welche Se. Excellenz von der Russischen Kayserin empfangen, sind von großem Werth, insonderheit aber ist der St. Andre-Orden sehr schön anzusehen. Nach unsern neuesten Briefen aus Sachsen wil die kalte Witterung denen Truppen nicht mehr gestatten, im Felde sich aufzuhalten. Die Armee hat demnach angefangen zu cantonniren; aber die Truppen liegen so dicht an einander, daß zu 40. bis 50. Mann in einem Hause wohnen, mithin auf erfordernden Fall schleunig sich zusammen ziehen können. Inzwischen gewinnt es das Ansehen, als ob die Winter-Quartiere baldst eingerichtet werden dürften. Man spricht auch von der Anherkunft des commandirenden Herrn Feld.Marschallen gegen der Mitte des künftigen Monats. In Schlessen solle die Kälte ebenfahls fast unerträglich seyn, so daß die bishero gegen Schweidnitz gelagert gewesene Preussische Corps sich genöthiget gesehen, nahe Breslau sich zurück zu ziehen. Unsere leichten Truppen haben dieselbe dahin verfolgt, einige getödtet und verschiedene Gefangene eingebracht, auch viele von dem Feind zurück gelassene Faszinen, Sturm-Leitern und andere Schanz-Geräthschaften in Brand gesteckt. Die Besatzung in Meyß ist abermahl auf 4. Bataillons und 400. Mann Husaren verstärkt worden. Der König hat einige 1000. Wagen in sein Lager kommen lassen, mit welchen vermuthlich ein Fourage-Transport entweder aus Meyß oder aus Breslau abgehohlet werden dürfte. Dem Verlaut nach soll auch nächster Tagen ein wichtiger Transport unter Bedeckung von dem Berendurgischen Regiment

und andern Truppen zur Armee des Königs abgehen. Die neuesten Berichte aus Pommeren versichern, daß das Russische Belagerungs-Corpo die Bestung Colberg so wohl als die feindlichen Truppen immer enger einschlesse. Herr General von Romanzoff hat von seinem Hof den Befehl erhalten, kraft dessen die Winter-Quartiere für die Russischen Völcker in Pommeren bezogen werden sollen.

**Weichsel-Strohm, vom 20. Wintermonat.**

Von Danzig wird jetzt ungemein viel Getrayde nach Pommeren gesendet, welches zum Unterhalt der Russischen Truppen bestimmt ist. Aus diesem Umstande sowohl, als aus andern Anstalten, welche die Russen in gedachtem Lande machen, scheint es nicht, daß sie dasselbe noch so bald zu verlassen willens seyen. In dessen ist die Gemeinschaft zwischen Cassin und Colberg wieder frey, und verschiedene Personen, welche beym Anfang der Belagerung sich aus letzterer Statt weabgegeben hatten, kehren wieder dahin zurück. Einigen Nachrichten aus Schweden zufolge, ist zu Stochholm in Vorschlag gebracht worden, den dasigen Reichs-Tag vor dñsmahl nicht zu schliessen, sondern denselben vom 5. Christmonat dieses, bis zum 15. Hornung des künftigen Jahrs aufzuschieben.

**Altona, vom 27. Wintermonat.**

Verschiedene Particular-Nachrichten, welche heute von denen Schless. Gränzen eingelossen, bringen mit, daß der König von Preussen, in der Absicht, die Winter-Quartiere, die er sich vorgenommen, seine Armee nehmen zu lassen, desto besser zu versichern, beschloffen habe, noch vor Ende des Feldzuges die Oesterreichischen Truppen von verschiedenen ihrer Posten zu vertreiben, wie dann dieselbe bereits genöthiget worden seyn sollen, von Bunzelwitz ohnweit Schweidnitz sich zurück zu ziehen. Die neuesten Nachrichten aus Sachsen verkünden eine bevorstehende Action in selbigen Landen, welches um so wahrscheinlicher wird, als Prinz Heinrich durchaus entschlossen zu seyn scheint, den wichtigen Posten von Freyberg wieder in Besiz zu nehmen.

<sup>1</sup> Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.